

DPG unterstützt internationale Anstrengungen zur Sicherung der Welternährung

Die Vorbereitungen auf den Internationalen Pflanzenschutz-Kongress in Berlin 2015 haben begonnen

ff. Im Jahr 2000 erklärten die Vereinten Nationen als eines der Millenniumsziele, die extreme Armut und den Hunger auf der Welt bis zum Jahr 2015 um die Hälfte zu reduzieren. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass diese Ziele verfehlt werden. Während 1990 rund die Hälfte der Menschen in den Entwicklungsländern unter extremer Armut lebte (1,8 Mrd.), lag ihr Anteil 2005 noch über einem Viertel (1,4 Mrd.) der Bevölkerung der Entwicklungsländer. Der Anteil der unterernährten Menschen ging von 1990 bis 2006 nur von 20 auf 16% zurück. Heute nimmt der Hunger wieder zu – nicht nur am Horn von Afrika.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig und haben nicht erst seit den jüngsten Notlagen und Katastrophen zu verstärktem Engagement auch der deutschen Politik und der landwirtschaftlichen und biotechnologischen Forschung geführt.

Die Länder Afrikas, in denen bereits heute Ernährungsunsicherheit herrscht, sind besonders von den Auswirkungen des Klimawandels, von Landverlust und der Konkurrenz um Flächen (u.a. »Food vs. Fuel«) betroffen. Dringend müssen hierfür landwirtschaftliche Technologien und Entscheidungsmatrizes entwickelt und angepasst werden, die politischen Entscheidungen eine realistische Basis verleihen.

Globe ist das jüngste Programm des BMBF, das durch die Steigerung der globalen landwirtschaftlichen Produktion, aber auch durch die Vermeidung von Ernteverlusten von Deutschland aus dazu beitragen möchte, die Welternährung zu sichern.

Zentrales Anliegen ist es, ressourcenintensive und umweltbelastende Verfahren durch nachhaltige biologische Prozesse im Sinne der Grundsätze der Bioökonomiestrategie abzulösen.

Gerade Menschen in größter Armut muss eine Perspektive beschrieben werden, mit der sie ihre Ernten schützen und sich selbst eine stabile Zukunft sichern können.

Angemessenen Pflanzenschutzstrategien kommt hier eine Schlüsselrolle zu: Subsistenzwirtschaft wird als ein Low-Input-System verstanden werden müssen, während darüber hinausgehende, intensivere Anbausysteme, die auch regionale, nationale oder internationale Märkte versorgen, angepasste Pflanzenschutzstrategien mit höherem Input erfordern werden.

Aus diesem Grund wird die Phytomedizin in zukünftigen Forschungsprojekten eine herausragende Rolle spielen müssen.

www.ippc2015.de

Mit dem Motto »Mission possible: food for all through adequate plant protection« des IPPC 2015 unterstützt die DPG die internationalen Bemühungen, diese Pflanzenschutzkonzepte zu beschreiben. Der DPG-Arbeitskreis Phytomedizin in den Tropen und Subtropen wird dabei tragend sein. Angestrebt wird seitens der DPG, das Motto des IPPC 2015 in allen wichtigen internationalen Tagungen bekannt zu machen und gleichgesinnten Partnern die aktive inhaltliche Mitgestaltung der Tagung zu ermöglichen.

Sehr geehrte Mitglieder,



große Veranstaltungen kündigen sich weit im voraus an. Der nächste internationale Pflanzenschutzkongress (IPPC) wird 2015 in der

Zeit vom 24. bis 27. August in Berlin stattfinden. In Kooperation mit der IAPPS (International Association for the Plant Protection Sciences) und mit Unterstützung des JKI und des IVA wird die DPG als Organisator der Veranstaltung auftreten. Unter dem Motto »Mission possible: food for all through adequate plant protection« sollen Experten und Nachwuchswissenschaftler aus dem In- und Ausland in Plenarveranstaltungen und diversen Sektionsitzungen ihre wissenschaftlichen Ergebnisse präsentieren und Erfahrungen austauschen. Workshops zu Spezialthemen sowie Exkursionen vor und nach dem Kongress werden das Programm abrunden. Wir im Vorstand der DPG sind besonders froh darüber, dass wir mit der Firma Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH einen professionellen Partner gefunden haben, der neben den vielen organisatorischen Aufgaben vor allem das Finanzierungsrisiko der Veranstaltung vollständig übernimmt. Mittlerweile ist eine Internetseite unter der Adresse »www.ippc2015.de« entstanden, die bereits einen Film bereit hält, der für die Veranstaltung in Berlin 2015 wirbt und der nach der Präsentation beim diesjährigen IPPC in Hawaii vielfach gelobt wurde. Schauen Sie sich den Film an und lassen Sie mich gern Ihre Meinung dazu wissen!

Ihr Dr. Bernd Holtschulte
1. Vorsitzender

www.phytomedizin.org

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 96.:

Prof. Dr. Rolf Diercks 17.12.1915

Zum 95.:

Hans Alarich Feldhus 28.10.1919

Zum 91.:

Dr. Hans Hornig 1.12.1920

Zum 90.:

Dr. Dieter Redlhammer 26.12.1921

Zum 89.:

Dr. Peter Schicke 1.10.1922

Zum 88.:

Prof. Dr. Bernhart Ohnesorge 28.10.1923

Prof. Dr. Günter Martin Hoffmann
15.12.1923

Zum 87.:

Dr. Albert Resz 4.12.1924

Dr. Hans Georg Prillwitz 22.12.1924

Zum 86.:

Dr. agr. Alice Hein 15.11.1925

Dr. Walter Pinsdorf 28.11.1925

Zum 85.:

Dr. Gerhard Brod 16.10.1926

Prof. Dr. Horst Lyr 24.10.1926

Prof. Dr. Horst Börner 12.12.1926

Zum 80.:

Dr. Gunther Becker 30.10.1931

Zum 75.:

Gerti Müller 05.10.1936

Prof. Dr. Asmus Dowe 29.10.1936

Prof. Dr. Zeki Özer 1.11.1936

Dr. Gerhard Jürgens 23.11.1936

Dr. Christian Krause 13.12.1936

Prof. Dr. Omar F. Mamluk 25.12.1936

Zum 70.:

Dr. Manfred Reschke 5.11.1941

Dr. Manfred Hampel 24.11.1941

Prof. Dr. Hartwig Holst 3.12.1941

Zum 65.:

Matthias Refardt 02.10.1946

Prof. Dr. Wolfgang W. P. Gerlach
13.10.1946

Dr. Heinrich-Josef Vetten 15.10.1946

Dr. Maximilian Lehmer 1.11.1946

Dr. Marga Jahn 6.11.1946

Dr. Jürgen Fröhling 12.11.1946

Dr. Bernd Hofmann 28.11.1946

Prof. Dr. Wolfgang Friedt 4.12.1946

Dr. Jutta Gabler 5.12.1946

Michael Arndt 21.12.1946

Auszeichnungen

Wolfgang Kessler-Forschungspreis für Agrar- und Ernährungswissenschaften verliehen

Der Wolfgang Kessler Forschungspreis wird jährlich von der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft abwechselnd in Ungarn und in der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft unterstützt den unmittelbaren Austausch, die Begegnung und die Zusammenarbeit von Deutschen und Ungarn und möchte durch den Preis junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich der Agrar- und Ernährungswissenschaften in Ungarn und in der Bundesrepublik Deutschland fördern. In diesem Jahr wurden die Preise im Fachbereich »Phytomedizin« verliehen.

In der Kategorie Diplomarbeit/Masterarbeit wurde ausgezeichnet:

Frau Catarina Henke

Diplomarbeit angefertigt an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn.

Thema: *Evidence for Wolbachia in feminoïd leafhoppers (Eupteryx spp.) on medical and spice plants*

Betreuer: Prof. Dr. Ralf Pude, Prof. Dr. Dieter Wittmann; Beurteilung: 1,0 (sehr gut). Preisgeld: 1.000 Euro

In der Kategorie Doktorarbeit:

Frau Dr. Heike Thiel

Doktorarbeit angefertigt an der Georg-August-Universität zu Göttingen.

Thema: *Untersuchungen zur Interaktion des Pathogenitätsfaktors P25 des beet necrotic yellow vein virus mit Proteinen der Zuckerrübe (Beta vulgaris L.)*

Betreuer: Prof. Dr. Mark Varrelmann; Beurteilung: summa cum laude. Preisgeld: 2.000 Euro.

Wir freuen uns besonders über die Verleihung an unser Mitglied Frau Dr. Thiel. Die Übergabe der Preise im Rahmen eines Festaktes wird stattfinden am 14. Oktober an der Gartenbauwissenschaftlichen Fakultät der Corvinus Universität zu Budapest, Ungarn.

Aktualisierung der Nachwuchsliste

Um den Nachwuchsverteiler aktualisieren zu können, bitten wir alle Mitglieder, die sich nicht mehr als Nachwuchsmittglieder empfinden, aber noch im Verteiler geführt werden, den Nachwuchsvertretern eine kurze Nachricht zukommen zu lassen. Ebenso fordern wir alle Nachwuchsmittglieder auf, welche nicht im Nachwuchsverteiler sind, uns ebenfalls eine Mitteilung zu schicken.

kdoell@gwdg.de

Beilage zur Vorstands- und Landessprecherwahl

Auf den dieser Ausgabe beiliegenden Wahlscheinen stellen sich folgende Kandidaten zur Wahl:

Kandidat für den 2. Vorsitzender:

Prof. Dr. Holger B. Deising,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg;

Schatzmeisterin:

Frau Dr. M. Heupel,
Landwirtschaftskammer NRW;

Schriftführerin:

Frau Gattermann,
Julius-Kühn-Institut Braunschweig

Landessprecher können für Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern gewählt werden. In den übrigen Bundesländern wurden keine regionalen Vertretungen vorgeschlagen.



Foto: © Rolf van Melis / pixello.de

Nachwuchsexkursion nach Meißen



Eine wichtige Aufgabe der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Daher wurde den Nachwuchsmitgliedern, die zum größten Teil aus Doktoranden aber auch Diplomanden bestehen, auch in diesem Jahr ermöglicht, sich im Rahmen einer Exkursion zu treffen und Institutionen und Unternehmen im Bereich der Phytomedizin kennenzulernen. Besonders hat uns gefreut, dass in diesem Jahr 20 Nachwuchsmitglieder von insgesamt 8 verschiedenen Universitäten und Institutionen an der Exkursion teilnahmen.

Nach der gelungenen Fahrt nach Schweden im Jahre 2009 hat sich die Nachwuchsgruppe der DPG in diesem Jahr erneut entschlossen, der Exkursion der Arbeitsgemeinschaft für Krankheitsbekämpfung und Resistenzzüchtung bei Getreide, Hülsenfrüchte und Raps anzuschließen.

Die Exkursion fand vom 26. – 28. Juni 2011 in der Region Meißen mit dem Schwerpunkt Züchtung und Veredelung statt. Als Ziele standen die Deutsche Saatveredlung AG, Syngenta Agro GmbH, das Bundessortenamt als auch das Sächsische Landesamt für Umwelt und Landwirtschaft und Geologie auf dem Besichtigungsprogramm. Diese sorgfältige Auswahl der Exkursionsorte zeigte einen

vielfältigen Eindruck der Arbeitsbereiche in der Pflanzenzucht auf. Durch das Kennenlernen der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft kam es zu vielen angeregten Gesprächen, welche von den Nachwuchsmitgliedern sehr begrüßt wurden. Darüber hinaus bot die Exkursion den Nachwuchsmitgliedern die Möglichkeit untereinander wertvolle Erfahrungen auszutauschen. Außerdem konnte mit Frau Esther Radtke von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn eine neue stellvertretende Nachwuchssprecherin gewählt werden.

Die Exkursion war mit den vielen positiven Eindrücken ein voller Erfolg und wir würden uns sehr freuen, auch in Zukunft Nachwuchsmitglieder von vielen Universitäten und Institutionen an der Exkursion begrüßen zu dürfen.

Unser besonderer Dank gilt Prof. Dr. Backhaus und Prof. Dr. Zwerger für die Möglichkeit, erneut an der Sommertagung der Arbeitsgemeinschaft teilnehmen zu dürfen und natürlich der DPG für Ihre finanzielle Unterstützung. Den Mitgliedern des Nachwuchsausschusses Herrn Dr. Stenzel, Frau Dr. Leinhos, Herrn Dr. Hallmann und Herrn Dr. Weinmann danken wir für Ihre wertvolle Unterstützung.

Katharina Döll und Sandra Lerche



forschen-foerdern.org
aktuell

Der Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2012 wird von der DFG an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in Anerkennung für herausragende Leistungen ohne Berücksichtigung des Arbeitsfeldes vergeben.

Der Max-Eyth-Nachwuchsförderungspreis - Agrartechnik wird für die besten agrartechnischen Abschlussarbeiten (Diplom-, Master- oder Bachelorarbeiten) verliehen.

Der STEP Award 2011 wird von innovativen und wachstumsstarken Unternehmen der Branchen Chemie, Pharma, Life Science, BioTechnologie, Nanotechnologie, Medizintechnik und Greentech verliehen.

Die Dissertationsauszeichnungen an der Universität Gießen werden von der Gießener Hochschulgesellschaft ausgeschrieben.

Der Sofja Kovalevskaja-Preis wird an Wissenschaftler aus dem Ausland verliehen, deren bisherige Erfolge in der Forschung bereits zu ihrer Anerkennung als Spitzen-Nachwuchswissenschaftler geführt haben und von denen erwartet werden kann, dass sie auch als Sofja Kovalevskaja-Preisträger weitere Spitzenleistungen erbringen werden.

Der Rudolf-Mansfeld-Preis Nachwuchsförderung 2011 auf dem Gebiet der Kulturpflanzenforschung wird für Diplom- oder Masterarbeiten vergeben, die sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auf dem Gebiet der pflanzengenetischen Ressourcen befassen.

Stellungnahme und Empfehlungen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (DPG) zu den Vorschlägen des BioÖkonomieRats »Prioritäten in der Bioökonomie-Forschung«

Die vom BioÖkonomieRat (BÖR) am 14. Juni in Brüssel vorgestellten »Prioritäten in der Bioökonomie-Forschung« werden von der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (DPG) in der grundsätzlichen Ausrichtung mit Nachdruck unterstützt. Die in der o.g. Stellungnahme vorgenommene Prioritätensetzung von Forschungsthemen basiert auf dem Gutachten »Innovation Bioökonomie« des Rats von 2010.



Quelle © Deutscher BioökonomieRat

Die DPG ist als mitgliederstärkste wissenschaftliche Gesellschaft im Agrarbereich seit vielen Jahrzehnten der Erweiterung des Wissens durch Förderung von Wissenschaft, Ausbildung und Beratung auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes verpflichtet. Die vom BÖR vorgenommene Priorisierung auf die »Züchtung von Nutzpflanzen und -tieren auf höhere Erträge bzw. Leistungen ... sowie entsprechende Anpassung der Produktionssysteme zur Realisierung des genetischen Leistungspotenzials« ist auch aus der breiteren agrarwissenschaftlichen Sicht der DPG eine Zielsetzung, die angesichts des auf uns zukommenden Anstiegs des Bedarfs an Agrarprodukten von größter Bedeutung ist. In gleicher Richtung sehen wir die Priorisierung innovativer Technologien und Verfahren in den Wertschöpfungsketten, die Konkurrenzfrage zwischen Energieproduktion und Nahrungs- und Futtermittelherzeugung sowie die Bedeutung der Ressource Boden.

Aus Sicht der DPG ist die thematische Schwerpunktlegung auf effizientere Produktionsverfahren, die Sicherung der Welt ernährung, eine nachhaltige Ressourcennutzung und die Schaffung einer darauf ausgerichteten, leistungsfähigen Forschungsinfrastruktur in Deutschland in hohem Maße unterstützenswert. Auch die

hierzu vorgeschlagenen Maßnahmen wie die Verbesserung der Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit in der Primärproduktion und in den Wertschöpfungsketten sind zu befürworten.

Für die künftig unerlässliche Optimierung der Pflanzenproduktion als die tragende Säule der globalen Biomasseerzeugung wird dabei auf die Züchtung leistungsfähigerer Pflanzensorten ein besonderer Schwerpunkt gelegt. Ohne Zweifel ist das genetische Potential der Sorte von grundlegender Bedeutung für die Produktivität eines Anbauverfahrens und den Nutzwert der Produkte. Allerdings ist ebenso deutlich, dass dieses Potential durch Defizite im Pflanzenschutz erheblich eingeschränkt werden kann. Der Schutz der Kulturpflanzen vor Schädlingen und Krankheiten hat gerade hinsichtlich der vom BÖR gesetzten Prioritäten eine Schlüsselstellung. Es wird doch immer stärker deutlich, dass die Ausschöpfung des Sortenpotentials und die Verbesserung von Produktivität ganz maßgeblich von der Gesunderhaltung der Nutzpflanze abhängig ist. Es steht außer Frage, dass die Gesunderhaltung der Pflanzenbestände auch eine wesentliche Voraussetzung für die effiziente Nutzung der Ressourcen Boden, Wasser und Nährstoffe ist. Gesunde Bestände haben eine signifikant bessere Energiebilanz.



Foto: © Rainer Spahn / pixelio.de

Analoges gilt für die Kontrolle von Unkräutern und unkrautfreie Bestände. Auf der anderen Seite ist auch unstrittig, dass die erforderliche weitere Steigerung der Produktion durch Intensivierung zu einer Zunahme des Drucks von Schaderregern führen wird, die eine zunehmende Bedrohung der genannten Produktionsziele darstellen. Die Gesunderhaltung der Kulturpflanzenbestände vor diesem Hintergrund

kann allein durch Sortenentwicklung und Anbauverfahren nicht erreicht werden, sondern - das bestätigen wissenschaftliche Studien und praktische Erfahrungen - hierzu bedarf es dringend des vielfältigen Instrumentariums des Pflanzenschutzes und der Phytomedizin.



Ein weiterer wichtiger Aspekt des Pflanzenschutzes sind invasive Schaderreger als Folge der Globalisierung von Warenströmen und Verkehr. Markante Beispiele gibt es in zunehmender Anzahl aus jüngster Zeit.

Schließlich bekommt in diesem Zusammenhang auch die Frage der Akzeptanz des Pflanzenschutzes immer größere Bedeutung. Deshalb wird aus Sicht der DPG die vom BÖR vorgeschlagene Einbeziehung sozioökonomischer Fragestellungen nachdrücklich unterstützt. Wie kann eine Technologie mit hohem gesellschaftlichem Wohlfahrtseffekt und einer aus wissenschaftlicher Sicht belegbaren Verantwortbarkeit vor einer volkswirtschaftlich selbstzerstörerischen Stigmatisierung als Risikotechnologie bewahrt werden? Hier muss es in der sozial- und medienwissenschaftlichen Forschung um die Aufdeckung der diesem Phänomen zugrunde liegenden Mechanismen und Prozesse gehen. Für die in der DPG organisierten Wissenschaftler ergeben sich zunehmend Grenzen des Pflanzenschutzes nicht aus technologischer sondern gesellschaftlicher Restriktion. Im Hinblick auf die im Gutachten des BÖR genannten prioritären Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte ist dies eine sehr ernste Problematik.

In Ihren Empfehlungen von vordringlichen Forschungsthemen sind diese essentiellen Fragen aus Sicht der DPG nicht ausrei-

chend abgebildet. Beispiele: Unter E1-3 der Empfehlung des BioÖkonomieRates ist zu vage nur von »Anpassung der Produktionssysteme zur Realisierung des genetischen Leistungspotentials« die Rede, ohne auf die essentielle Rolle des Pflanzenschutzes hinzuweisen. Unter E1-14, wo es um Land- und Forsttechnik-Innovation geht, findet sich ein Hinweis auf »PSM« in Klammern. Erst unter E3-9 findet sich, allerdings mit der nachrangigen Priorität III, das Thema »Integrierte Pflanzenschutzsysteme«. Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft bittet Sie aus Verantwortung für die überragende Bedeutung biologischer Ressourcen dringend um Nachbesserungen und Erweiterung Ihres Prioritätenkatalogs. Wir empfehlen hierbei die stärkere Berücksichtigung folgender Sachverhalte:



1) Die erforderliche erhebliche Steigerung der Produktion pflanzlicher Biomasse ist ohne wirksame und nachhaltige Verfahren des Integrierten Pflanzenschutzes nicht realisierbar.

2) Bereits während des Züchtungsprozesses ginge ohne wirksamen Pflanzenschutz empfindliches Material mit wertvollen Eigenschaften für die Sortenverbesserung verloren.

3) Die Ausschöpfung des genetischen Potentials verbesserter Sorten und des Standortpotentials stellt den Kern der Bioökonomieforschung dar und setzt den wirksamen Schutz der Kulturpflanzen vor Schaderregern zwingend voraus.

4) Die Gesunderhaltung der Pflanzenbestände ist eine notwendige Voraussetzung für die Erzielung hoher Effizienzgrade bei der Nutzung der Ressourcen Boden (Fläche), Wasser, Nährstoffe und Energie.

5) Als unumgängliche Folge wird die Produktionssteigerung eine weitere Erhöhung des Schaderregersdrucks mit sich bringen, der mit geeigneten Maßnahmen entgegen getreten werden muss, um die die höhere Produktivität auf Dauer aufrecht zu erhalten.

6) Die Globalisierung von Handel und Verkehr in Verbindung mit sich ändernden klimatischen Verhältnissen wird die Gefährdung durch invasive Schädlingsarten und Krankheiten weiter erhöhen und macht vorausschauende und entsprechend wirksame Pflanzenschutzstrategien und Hygienemaßnahmen erforderlich.

7) Einer zunehmend städtisch geprägten Gesellschaft ist immer schwerer zu vermitteln, dass die Produktion von Biomasse in ausreichender Menge und Qualität und zu vertretbaren Preisen nur durch Einsatz moderner Technologien möglich und dies unter Nachhaltigkeitskriterien gut vertretbar ist. Wir hoffen mit dieser Stellungnahme unserer gemeinsamen Verantwortung für die biologischen Ressourcen Rechnung zu tragen.

Der Rückmeldung des BÖR zu unseren Vorschlägen sehen wir mit großem Interesse entgegen. Wir bieten gern an, diese Fragen im Dialog mit Ihnen zielführend zu erörtern.

Für den Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (DPG)

gez. Dr. Bernd Holtschulte
(1. Vorsitzender)

Die DPG richtet derzeit auf ihrer Website einen Schwerpunkt Bioökonomie ein, der auch die kommentierten Empfehlungen des BÖR enthält:

www.phytomedizin.org/forum

Bioökonomie im Bundestag

Am 10. November 2010 hat das Bundeskabinett die Nationale Forschungsstrategie Bioökonomie 2030 beschlossen. Unter Bioökonomie wird dort die nachhaltige Nutzung von biologischen Ressourcen wie Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen verstanden.

Im Juli 2011 war die nationale Forschungsstrategie Bioökonomie 2030 Anlass für eine Kleine Anfrage der SPD-Fraktion im Bundestag (Drucksache 17/6552). Die Bundesregierung antwortete darauf in der Drucksache 17/6883 vom 27.7.2011. In der Kleinen Anfrage spielen Fragen der internationalen Forschungsausrichtung Deutschlands eine tragende Rolle, weshalb die Antworten auch für die DPG im Zusammenhang mit dem GlobE Programm relevant sind.

Der Bioökonomierat

Die Bioökonomie ist ein neuartiges Konzept zur Nutzung natürlicher Ressourcen, das international an Bedeutung gewinnt. Europaweit erwirtschaften in den Branchen der Bioökonomie 22 Millionen Beschäftigte rund 1,7 Billionen Euro Jahresumsatz. In Deutschland sind es zwei Millionen Menschen, die zu einer Wertschöpfung von rund 300 Milliarden Euro beitragen.

2009 wurde der BioÖkonomieRat gegründet. Ziel ist es, über Empfehlungen zukünftigen Forschungsbedarf zu ermitteln, die Entwicklung von Technologien und Methoden zu beschleunigen und Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Wissenschaft zu verbessern.

Zum Aufgabenspektrum des Rats gehört unter anderem die Analyse wissenschaftsstrategischer Zielsetzungen auf Bund- und Länderebene sowie im Bereich der EU und anderer internationaler Partnerstaaten. Ferner wird die Lage der deutschen Forschungslandschaft analysiert und, die Untersuchung der Verfasstheit der Forschungslandschaft Fragen zur Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis formuliert.

Die Berufung der Mitglieder des BioÖkonomieRats erfolgt nach fachlichen und strukturellen Kriterien durch die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. Ziel ist, möglichst viele Kompetenzbereiche der Bioökonomie zusammen zu bringen. Hierzu zählen einerseits klassische Forschungsfelder wie die Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, sowie die Agrarökonomie und neue neuen Forschungsfeldern, wie die weißen, der grünen oder der roten Biotechnologie. Die Ratsmitglieder werden bewusst aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie der Ressortforschung des Bundes und der privatwirtschaftlichen Forschung ausgewählt.

Zu den Schwerpunkten des BioÖkonomieRats wurden thematisch ausgerichtete Arbeitsgruppen eingerichtet. Diese bestehen aus Mitgliedern des Rates sowie externen Expertinnen und Experten, die fachwissenschaftliche Stellungnahmen und Empfehlungen erarbeiten.

Quelle:
www.biooekonomierat.de

Berichte über die Tagung des Arbeitskreises Herbologie



Report on the Annual Meeting of the Working Group »Herbology«

The Working Group Herbology of the DPG - the German Society of Plant Protection and Plant Health - met at Julius-Kühn-Institute in Braunschweig. Seventy-nine participants received an overview in 20 presentations on current projects in weed science, practical problems in weed control and upcoming new techniques. Focus at the first day was on herbicide resistance in weeds. Grass weed control (*Alopecurus myosuroides* and *Apera spica-venti*) is a major problem in many regions in winter cereals. Triazinone resistance in potatoe and sugarbeet growing is a new upcoming issue and problematic too, because of lack of alternative herbicides for these minor crops. On the second day new weed control methods in herbicide tolerant winter oilseed rape were discussed. Introduction of imidazolinone tolerant varieties will give new opportunities for post emergence weed control, but also disadvantages like volunteer oilseed rape control, spreading of resistance and impact of selection pressure to ALS-inhibitors were discussed. A highlight of the conference was the presentation on competition aspects between weeds and maize by Clarence Swanton from University of Guelph. He clearly demonstrated that early cropweed interactions, before competition on resources starts, can have a significant impact on maize yield and quality. The next meeting of the group will be at the Technical University Braunschweig on March 13-15, 2012. Presentations of the 2011 meeting can be found under:

www.phytomedizin.org/herbologie

Jan Petersen (University of Applied Sciences Bingen) and Martin Schulte (Syngenta Agro, Maintal)

Current results about the European monitoring of the occurrence of the mutation Ser264-Gly within *Chenopodium album* from sugar beet fields and the practical relevance

Antje-Viola Kalfa, Feinchemie Schwebda GmbH (FCS), Cologne

A new *Chenopodium album* biotype with resistance to metribuzin and metamiltron

Petersen J¹, Varrelmann M²; ¹Bingen, ²Göttingen

Observations, field trials and analysis of a special population of mayweed (*Matricaria recutita* L.) with resistance against ALS-inhibitors in Schleswig-Holstein (Germany)

Schleich-Saidfar C¹, Drobny H G², Perez J², Feierler M, Felsenstein F G³, Gertz J-R¹, Balgheim C N⁴; ¹Rendsburg, ²Neu Isenburg, ³Freising, ⁴Hohenheim.

Herbicide resistance in *Alopecurus myosuroides* and *Apera spica-venti*

Wolber D; Hannover

Actual status of occurrence of herbicide resistant grass weeds in Germany

Petersen J¹, Raffel H²; ¹Bingen, ²Maintal

Glyphosate hormesis – an herbicide shows depth effects

Belz R G; Hohenheim

Use of herbicides in home and garden indications – results of a questionnaire

Fischer T, Petersen J; Bingen

A new perspective on plant competition

Swanton C J; Guelph, Canada

Clearfield® Winter Oilseed Rape – a risk-benefit analysis

Gehring K; Freising

Clearfield® production system for winter oilseed rape

Wolber D; Hannover

Consequences of introducing imidazolinone-tolerant winter oilseed rape varieties for weed management

Krato C; Bingen

Infos: petersen@fh-bingen.de & martin.schulte@syngenta.com



Berichte über die Arbeitskreise

In der Phytomedizin werden kurze Berichte der Arbeitskreisleiter über die Arbeitskreise und Projektgruppentagungen veröffentlicht. In der Regel sollten die Berichte eine Druckseite nicht übersteigen. Die Überschriften mit Autoren und einer Kontakt-Emailadresse komplettieren den Bericht.

Die Redaktion behält sich vor, geringe Änderungen durchzuführen und ggf. zu kürzen.

Redaktion:

Feldmann@phytomedizin.org

Bericht zum Jahrestreffen 2011 der Arbeitskreise »Mykologie« und »Wirt-Parasit-Beziehungen«

Das Jahrestreffen 2011 der Arbeitskreise »Wirt-Parasit-Beziehungen« und »Mykologie« der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. fand am 24. und 25. März 2011 in Freising-Weihenstephan statt. Gastgeber war Herr Professor Dr. Ralph Hückelhoven, der das Treffen (zum ersten Mal nach seiner Berufung an die Technische Universität München) im Wissenschaftszentrum Weihenstephan mit seinen Mitarbeitern hervorragend organisierte. Wie in den vergangenen Jahren wurde das Jahrestreffen der beiden Arbeitskreise in einer gemeinsamen Arbeitssitzung am ersten Tag und in zwei getrennten Sitzungen am zweiten Tag durchgeführt. Insgesamt waren ca. 120 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum gemeinsamen Treffen nach Freising gekommen. Unter ihnen war der wissenschaftliche Nachwuchs mit aktiven Beiträgen besonders stark vertreten. Insgesamt wurden 38 Vorträge präsentiert. Das große Interesse an der Veranstaltung spiegelte sich auch in der Zahl von Postern wider (21 im Arbeitskreis »Wirt-Parasit-Beziehungen« und 9 im Arbeitskreis »Mykologie«), die an beiden Tagen gezeigt und intensiv diskutiert wurden. Die in den Vorträgen und auf den Postern behandelten Themen waren breit gefächert. Sie umfassten Pathogenitätsfaktoren, Veränderungen der Genexpression während der Pathogenese, die Identität und Wirkung von pilzlichen Effektoren, die Wirt- und Nicht-Wirt-Resistenz von Pflanzen, Mykotoxinbildung, -Verteilung und -Spektrum in infizierten Pflanzen, pilzliche Wurzeldophyten, taxonomische Aspekte, Auftreten und Charakterisierung von neuen Schadpilzen sowie Vorkommen und Ursachen von Fungizid-Resistenzen.

Das nächste gemeinsame Jahrestreffen der Arbeitskreise »Wirt-Parasit-Beziehungen« und »Mykologie« wird im 22. und 23. März 2012 an der Universität Stuttgart-Hohenheim stattfinden; Gastgeber wird Prof. Dr. R. Vögele sein.

Prof. Dr. U. Conrath, Dr. U. Steiner

AK Mykologie



Evaluation of factors related to the development of *Rhizoctonia* root and crown rot and Damping off (*Rhizoctonia solani* AG2-2IIIb, AG 4) in sugar beet (*Beta vulgaris*)

Berdugo C, Hillnhütter C, Oerke E-C, Sikora R; Bonn
(S7caberd@uni-bonn.de)

Distribution and temporal dynamics of benzimidazole-resistant isolates of *Botrytis cinerea* in grapevine

Derpman J, Dehne H-W; Bonn
(jderpman@uni-bonn.de)

Infection and spread of *Peronospora sparsa* in leaves of *Rose* sp.

Gomez S, Dehne H-W, Steiner U; Bonn
(sgomez@uni-bonn.de)

Comparative analysis of haustorial secretomes from different rust fungi

Kohlndorfer M, Voegelé R T; Stuttgart
(Matthias.kohlndorfer@unihohenheim.de)

Inokulumquellen von *Stemphylium vesicarium* im Birnenanbau

Köhl J¹, De Jong P-F², Kastelein P¹, Groenenboom-de Haas L¹; ¹Wageningen; ²Randwijk, NL
(jurgen.kohl@wur.nl)

Occurrence and relevance of *Fusarium* Head Blight in barley

Linkmeyer A, Hess M, Hückelhoven R, Hausladen H; Freising
(a.linkmeyer@wzw.tum.de)

Phylogenie der Gattung *Urocystis*

Lotze-Engelhard S¹, Kemler M², Begerow D¹; ¹Bochum; ²Pretoria, South Africa
(Sascha.Lotze-Engelhard@rub.de)

Einfluss pilzlicher Blattkrankheiten auf die optischen Eigenschaften von Zuckerrübenblättern und automatische Krankheitserkennung mittels hyperspektraler Bildanalyse

Mahlein A-K, Oerke E-C, Steiner U; Bonn
(amahlein@uni-bonn.de)

A new aerial disease of European beech (*Fagus sylvatica*): a twig blight caused by soilborne *Phytophthora* spp.

Nechwatal J¹, Hahn J², Schönborn A², Schmitz G²; ¹Freising; ²Konstanz
(jan.nechwatal@lfl.bayern.de)

Presence of *Ramularia collo-cygni* in Bavaria in the past 50 years

Nyman M, Hess M, Hausladen H, Weigand S; Freising
(m.nyman@wzw.tum.de)

Untersuchungen zum phytopathogenen Risiko bei der anaeroben Vergärung von pflanzl. Biomassen in Biogasanlagen

Schleusner Y, Müller J, Goßmann M, Flath K, Bandte, M, Büttner, C; Berlin
(y.schleusner@agrar.hu-berlin)

Cytologische Untersuchungen an keimenden Sporen von *Erysiphe necator*

Schmalschläger N, Kassemeyer H-H; Freiburg
(hanns-heinz.kassemeyer@wbi.bwl.de)

The role of root-associated microorganisms in the desiccation tolerance of resurrection plants

Schouten A, Gutbrod P, Bartels D, Grundler F; Bonn
(aschout@uni-bonn.de)

Fungal pathogens with low resistance risk to QoI fungicides

Miessner S, Stammler G; Limburgerhof
(gerd.stammler@basf.com)

Optimale Bedingungen für die Pseudothecienbildung und das Schleudern der Ascosporen von *Venturia inaequalis*

Lauria-Pluschkell B, Scheinpflug H, Steiner U; Bonn

Einfluss der Terminierung azolhaltiger Fungizidapplikationen auf den Fusarium-Ahrenbefall unterschiedlich anfälliger Weizensorten

Göbbels E, Oerke E-C, Dehne H-W; Bonn
(egoebbel@uni-bonn.de)

Studies on the sensitivity of *Phakopsora pachyrhizi* to fungicides

Schmitz H, Stammler G; Limburgerhof
(gerd.stammler@basf.com)

Diversity of indigenous fungal endophytes of maize, sorghum and Napier grass of sub-Saharan Africa

Akello J, Sikora R; Bonn
(akello@uni-bonn.de)

Efficacy of fungicides against early blight of tomato

Philipp J V, Stammler G; Limburgerhof
(Gerd.stammler@basf.com)

Living colors in the gray mold pathogen: Codon-optimized genes encoding GFP and mCherry showing bright fluorescence in *Botrytis cinerea*

Leroch M¹, Mernke D¹, Koppenhoefer D¹, Schneider P¹, Mosbach A¹, Doehlemann G², Hahn M¹; ¹Kaiserslautern; ²Marburg
(mleroch@rhrk.uni-kl.de)

Phytosanitary risks through the use of digestive residues from biogas plants in case of *Fusarium proliferatum* and *Fusarium verticillioides* on Millet (*Sorghum* sp.)

Müller S, Schleusner Y, Müller J, Goßmann M, Bandte M, von Barga S, Büttner C; Berlin
(Stefanmueller1110@yahoo.de)

***In vitro* effects of garlic juice on wheat fungal pathogens**

Perelló A, Noll U, Slusarenko A J; Aachen
(anaperello2@yahoo.com.ar)

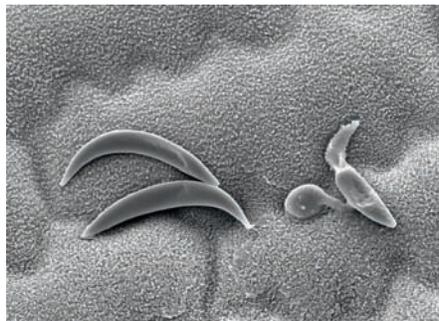
Phytophthora* root rot of *Buxus sempervirens* in Bavaria, possibly caused by the new species *Phytophthora himalsilva

Gerlach W W P¹, Schubert R², Lehneis T¹; ¹Weihenstephan-Treisdorf; ²Görlitz
(wolfgang.gerlach@hswt.de)

The possible role of hyphal anastomosis in fungicide resistance development in populations of *Botrytis cinerea*

Speakman J B, Stunz K; Limburgerhof
(john-bryan.speakman@basf.com)

AK Wirt-Parasit-Beziehungen



Root fungal endophytes: Impact of *Piriformospora indica* and *Leptodontidium orchidicola* on tomato plant growth, pathogen response, yield and fruit quality

Andrade-Linares, D R, Grosch, R, Krumbein A, Franken P; Großbeeren
(andrade@igzev.de)

Arginine cycling in nematode induced feeding structures

Anwar S¹, Inselsbacher E², Grundler, F M W³, Hofmann J¹; ¹Vienna, Austria; ²Umeå, Sweden; ³Bonn
(anwar.shahbaz@boku.ac.at)

Intraspecific variation in effector genes of *Ustilago maydis*

Begerow D, Kellner R, Hanschke, C; Bochum
(dominik.begerow@rub.de)

The RAC/ROP binding MICROTUBULE ASSOCIATED GTPASE ACTIVATING PROTEIN 1 of barley influences the interaction with *Blumeria graminis* f.sp. hordei

Hoefle C, Huesmann C, Hüchelhoven R; Freising-Weihenstephan
(c.hoefle@wzw.tum.de)

Mutations and migration of *Botrytis cinerea* field strains with multidrug resistance phenotypes in French and German vineyards

Mernke D, Mosbach A, Leroch M, Hahn M; Kaiserslautern
(mernke@rhrk.uni-kl.de)

Chilean potato varieties and their potential in pathogen defense and biofuel production

Diez-de-Medina S¹, Silva H¹, Conrath, U²; ¹Santiago, Chile; ²Aachen
(s10dem@gmail.com)

Cell death suppression during the interaction of *Ustilago* and barley

Hof A¹, Schwambach D¹, Eichmann R², Hüchelhoven R², Doehlemann G¹; ¹Marburg; ²Freising-Weihenstephan
(doehlemann@mpi-marburg.mpg.de)

Alcohol dehydrogenase 1 of barley modulates susceptibility to the parasitic fungus *Blumeria graminis* f.sp. hordei

Priyadarshini Pathuri I, Reitberger I E, Hüchelhoven R, Proels R K; Freising
(indu@wzw.tum.de)

Analysis of effects of Invertase Inhibitors on the Interaction of the Cyst Nematode *Heterodera schachtii* and *Arabidopsis thaliana*

Kammerhofer N¹, Grundler F²; ¹Wien; ²Bonn
(nina.kammerhofer@boku.ac.at)

The role of the surface structure on the infection and colonization of grapevine berries by *Botrytis cinerea*

Kassemeyer H-H, Peters F; Freiburg
(hanns-heinz.kassemeyer@wbi.bwl.de)

Identification of novel non-host resistance genes in the *Arabidopsis* soybean rust interaction

Langenbach C, Klase C, Campe R, Schaf-frath U, Conrath U, Goellner K; Aachen
(langenbach@bio3.rwth-aachen.de)

Targeted deletion of genes encoding ABC-type efflux transporters of the maize pathogen *Colletotrichum graminicola*

Mielke M C, Ahmetovic U, Dräger B, Deising H B; Halle (Saale)
(mariela.mielke@landw.uni-halle.de)

Lack of evidence for a role of hydrophobins in conferring surface hydrophobicity to conidia and hyphae of *Botrytis cinerea*

Mosbach A¹, Leroch M¹, Böhm A¹, Mengden K², Hahn M¹; ¹Kaiserslautern; ²Konstanz
(mosbach@rhrk.uni-kl.de)

Inhibition of maize cysteine proteases by secreted effectors of *Ustilago maydis*

Müller A¹, Treitschke S¹, Herrberger C¹, Hemetsberger C¹, Kaschani F², van Hoorn R², Doehlemann G¹; ¹Marburg; ²Köln
(doehlemann@mpi-marburg.mpg.de)

... Bericht zum Jahrestreffen 2011 der Arbeitskreise »Mykologie« und »Wirt- Parasit-Beziehungen«



Foto © Kristian Peters / Wikipedia

The β -1,3-glucan synthase gene is essential for vegetative and pathogenic

Oliveira Garcia E, Deising H B; Halle
(ely.oliveira-garcia@landw.uni-halle.de)

Molecular characterization of a hypersusceptibility and morphology *Arabidopsis thaliana* mutant

Pleißmann J, Schlaich N, Friehe S, Pooraiouby R; Aachen
(janys.plessmann@rwth-aachen.de)

The mutualistic fungus *Piriformospora indica* initiates ER stress to induce a caspase-dependent vacuolar cell death in *Arabidopsis* roots

Qiang X¹, Zechmann B², Kogel K H¹, Schäfer P¹; ¹Giessen; ²Graz, Austria
(patrick.schaefer@agrار.uni-giessen.de)

In vivo monitoring of cellular redox potential in *Arabidopsis* during host-pathogen and herbivore interactions using redox-sensitive green fluorescent protein (roGFP)

Schreiber M¹, Thönnessen A¹, Gruhlke M¹, Meyer A J², Slusarenko A J¹; ¹Aachen; ²Heidelberg
(Miriam.Schreiber@rwth-aachen.de)

STARTS- A stable root transformation system for rapid functional analyses of proteins of the monocot model plant barley

Schäfer P, Li L, Imani J, Kogel K H; Giessen
(patrick.schaefer@agrار.uni-giessen.de)

Evolution of *Hyaloperonospora* effectors: effector genes in sister species of *H. arabidopsidis*

Solovyeva I¹, Kamoun S², Thines M¹; ¹Frankfurt; ²Norwich UK
(irina.solovyeva@senckenberg.de)

Improvement of Rape (*Brassica napus*) resistance to *Sclerotinia* stem rot disease by exploring wild *Brassica* species and mutants of *Arabidopsis thaliana*

Rietz S¹, Bernsdorff F¹, Dreyer F², Mühlenbeck S³, Orsini J³, Weyen J³, Cai D¹; ¹Kiel; ²Hohenlieth; ³Leopoldshöhe
(s.rietz@phytomed.uni-kiel.de)

A new approach for developing resistance against *Verticillium longisporum* in oilseed rape (*Brassica napus*)

Thurau T¹, Häder C¹, Dreyer F², Cai D¹; ¹Kiel; ²Holtsee
(t.thurau@phytomed.uni-kiel.de)

Charakterisierung der frühen Infektionsstadien von *Erysiphe necator* und Untersuchungen der Wirt-Pathogen-Interaktion an zwei verschiedenen *Vitis*-Genotypen

Tisch C, Kassemeyer H-H; Freiburg
(hanns-heinz.kassemeyer@wbi.bwl.de)

Suppression of plant defense during *Ustilago maydis* infection

van der Linde K¹, Herrberger C¹, Hemetsberger C¹, Kaschani F², van der Hoorn R², Doehlemann G¹; ¹Marburg; ²Köln
(doehlemann@mpi-marburg.mpg.de)

Increased pathogen resistance in rice by over-expression of a mannose-specific jacalin-related lectin

Weidenbach D, Möller C, Reimer E M, Schaffrath U; Aachen
(schaffrath@bio3.rwth-aachen.de)

Pectin and pectin degradation in nematode feeding structures

Wieczorek K¹, El Ashry A e N², Quentin M³, Seifert, G¹, Favery B³, Grundler F², Bohlmann H¹; ¹Vienna, Austria; ²Bonn; ³Sophia Antipolis, France
(krzysztow.wieczorek@boku.ac.at)

Identifizierung von *Rhizoctonia solani* induzierten und Resistenzspezifischen**Genen in Zuckerrübe mittels Suppressor Subtraktiver Hybridisierung (SSH)**

Behn A, Varrelmann M; Göttingen
(Varrelmann@ifz-goettingen.de)

Transient-induced gene silencing reveals important roles of retrograde transport, cell wall metabolism and endoreduplication in regulating barley-powdery mildew interactions

Bischof M, Ostertag M, Eichmann R, Hückelhoven R; Weihenstephan/ Freising
(m.ostertag@wzw.tum.de)

RAC/ROP interacting receptor-like cytoplasmic kinases reveal distinct functions in powdery mildew interaction of monocots and dicots

Huesmann C, Reiner T, Höfle C, Hückelhoven R; Freising
(Tina.Reiner@wzw.tum.de)

BAX INHIBITOR-1 and structurally related proteins negatively regulate defense against powdery mildew fungi

Eichmann R, Weis C, Hückelhoven; Freising
(r.eichmann@lrz.tum.de)

Influence of the sucrose-breakdown genes in the development of *Heterodera schachtii* in *Arabidopsis thaliana*

Cabello S, Hofmann J; Vienna, Austria
(susana.cabello@boku.ac.at)

Optimierung der *Rhizoctonia*-Resistenzprüfung von Zuckerrüben im Feld

Dircks C, Behn A, Varrelmann M; Göttingen
(dircks@ifz-goettingen.de)

Analysis of *Arabidopsis* FMO1 gene expression and intracellular protein distribution in response to infection by various pathogens

Müller F, Thönnessen A, Schlaich N; Aachen
(florian.mueller1@rwth-aachen.de)

Glutathione mediates protein-kinase A dependent Fungal apoptosis induced by the Phytoanticipine allicin from garlic

Gruhlke M C H, Slusarenko A J; Aachen
(Martin.Gruhlke@rwth-aachen.de)

Identification of putative interaction partners of BAX INHIBITOR-1 using a co-immunoprecipitation assay

Weis C, Hückelhoven R, Eichmann R; Freising (c.weis@wzw.tum.de)

Manipulation of primary metabolism of maize by *Colletotrichum graminicola*

Teutschbein J, Wirsal S; Halle (Jenny.Teutschbein@landw.unihalle.de)

GABI-phenome - A research consortium for quantitative gene-phenotype relationships in pathogenattacked barley; knock-out screening for pathogenicity factors and gene discovery and expression analysis in *Bipolaris sorokiniana*.

Krijger J-J, Köllmer S, Deising H B; Halle (jorrit-jan.krijger@landw.uni-halle.de)

The role of TUBBY-like proteins in the mutualistic plant root - *Piriformospora indica* interaction

Reitz M U, Pai S, Kogel K-H, Schäfer P; Giessen (marco.u.reitz@bio.uni-giessen.de)

Identification of *Sporisorium reilianum* effectors involved in host specificity

Wollenberg T, Poloni A, Zuther K, Donner J, Stanek L, Schirawski J; Göttingen (jschira@uni-goettingen.de)

AK Nematologie



Report on the Annual Meeting of the Working Group Nematology

In 2011 the Working Group »Nematology« of the German Phytomedical Society (Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft, DPG) met with the Working Group »Free Living Nematodes« from March 15 to 16, at the Plant Protection Service in Wageningen, The Netherlands. For the kind invitation and excellent local arrangements the

organisers warmly thank Dr. Loes den Nijs from the Plant Protection Service. The total attendance of the meeting was 75 participants from Germany, The Netherlands, Austria and Switzerland who presented 25 oral presentations and 11 posters. The presentations covered the broad field of Nematology from fundamental and applied aspects in plant nematology all the way to nematode ecology and molecular aspects on the evolution of certain nematode traits. A complete overview of all abstracts can be viewed at the homepage of the DPG (www.phytomedizin.org). With the end of the meeting Johannes Hallmann and Peter Knuth finished their term as chair and co-chair of the Working Group Nematology. As new chair was elected Dr. Matthias Daub from the Julius Kühn Institut, Institute for Plant Protection in Field Crops and Grassland, Dürerstraße 71, 50189 Elsdorf, matthias.daub@jki.bund.de and as co-chair Dr. Ulrike Hahl from the Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Plant Protection Service, Siebengebirgsstraße 2000, 53229 Bonn, ulrike.hahl@lwk.nrw.de. The next joint meeting of the two working groups will be held from March 13-14, 2012 at the Humboldt University in Berlin. Local arrangements are kindly organised by Prof. Dr. Liliane Rueß. Johannes Hallmann & Peter Knuth, Working Group »Nematology« Liliane Rueß, Working Group »Free Living Nematodes«

Effects of the endophytic fungus *Piriformospora indica* on development of *Heterodera schachtii*

Daneshkhan R¹, Grundler F M W², Hofmann J¹; ¹Vienna, Austria; ²Bonn (roshanak.daneshkhan@boku.ac.at)

Edaphobase - online soil organism data warehouse for taxonomy, literature and ecological data management

Trog C, Hohberg K, Görlitz (carmen.trog@senckenberg.de)

The nematode fauna of mofette fields (natural carbon-dioxide springs)

Hohberg K¹, Schulz H-J¹, Pfanz H²; ¹Görlitz; ²Essen (karin.hohberg@senckenberg.de)

A literature review on the damage caused by *Meloidogyne chitwoodi* and

M. fallax

Niere B; Braunschweig (bjoern.niere@jki.bund.de)

A new bioassay for the detection of the root-knot nematode *Meloidogyne chitwoodi*

Korthals G W, Visser J H M, van Gestel-Topper A W W; Wageningen/Lelystad, NL (gerard.korthals@wur.nl)

Reproduction potential of multiple *Meloidogyne* spp. populations on resistant tomato and cucumber root-stock

Kiewnick S¹, Wolf S¹, Knuth P², Hallmann J³; ¹Wädenswil, Switzerland; ²Stuttgart; ³Münster (sebastian.kiewnick@acw.admin.ch)

UDP-glucose dehydrogenase (UGD) genes are involved in cell wall modifications during development of syncytium in roots of *Arabidopsis* induced by *Heterodera schachtii*

Siddique S^{1,4}, Reboul R², Sobczak M³, Tenhaken R², Grundler F M W^{1,4}, Bohlmann H⁴; ¹Bonn; ²Salzburg, Austria; ³Warsaw, Poland; ⁴Vienna, Austria (siddique@uni-bonn.de)

A possible role for trehalose 6-phosphate synthase (TPS) in the parasitism of the plant-parasitic nematodes

Naser El Ashry A el¹, Danchin E G J², Hofmann J³, Abad P², Florian M.W. Grundler F¹; ¹Bonn; ²Sophia Antipolis, France; ³Vienna, Austria (elashry@uni-bonn.de)

Damage and reproduction potentials of Egyptian populations of *Heterodera avenae* on wheat

Baklawa M, Björn Niere B; Braunschweig (mohamed.baklawa@jki.bund.de)

Nahrungswahlpräferenzen bei *Plectus acuminatus*

Seiml-Buchinger R, Rueß L; Berlin (rseimlbuchinger@yahoo.de)

Influence of temperature on the population development of beet cyst nematodes and sugar beet growth parameters.

Vandenbossche B¹, Niere B¹, Vidal S²; ¹Braunschweig; ²Göttingen (Bart.vandenbossche@jki.bund.de)

Einfluss tief-liegender Populationen von *Heterodera schachtii* auf verschiedene Zuckerrüben genotypen

Westphal A¹, Daub M²; ¹Münster; ²Elsdorf
(andreas.westphal@jki.bund.de)

Pathogenicity to *Meloidogyne hapla* of ninety fungi isolated from *Meloidogyne* spp. egg masses from three regions in Chile

Eberlein C¹, Andrade N², Böhm L²;
¹Münster; ²Valdivia, Chile
(caroline.eberlein@jki.bund.de)

Development of a simple multiplex PCR protocol for identification of the tropical root-knot nematode species *Meloidogyne incognita*, *M. arenaria* and *M. javanica*

Kiewnick S, Wolf S, Willareth M, Frey J E; Wädenswil, Switzerland
(sebastian.kiewnick@acw.admin.ch)

Microbial communities associated with juveniles of *Meloidogyne* spp. in soil

Abdou M A¹, Hallmann J², Heuer H¹;
¹Braunschweig; ²Münster
(holger.heuer@jki.bund.de)

Einfluss von Bodenstruktur und Ressourcenverfügbarkeit auf die Nematodengesellschaften vom Oberboden zur vadosen Zone

Ackermann M¹, Schütz K², Rueß L¹;
¹Berlin; ²Basel
(michael.ackermann@biologie.hu-berlin.de)

VOTIVO (*Bacillus firmus* I-1582) - a new biological product for suppression of nematode damages and plant growth enhancement on various crops

Andersch W¹, Pluschkell U¹, Riggs J²;
¹Monheim; ²Research Triangle Park, NC, US
(woram.andersch@bayercropscience.com)

Auswirkungen von unter- und oberirdischem Kohlenstoffeintrag auf die Nematodenfauna eines Ackerstandortes

Scharroba A, Rueß L; Berlin
(anika.scharroba@biologie.hu-berlin.de)

Zum Einfluss von Kulturraps auf Rübenzystemnematoden

Augustin B; Bad Kreuznach
(bernd.augustin@dlr.rlp.de)

***NemaDecide 2* mit neuer *GeoNema*-Erweiterung**

Been T¹, Schomaker C¹, Molendijk L²;
¹Wageningen, NL; ²Lelystad, NL
(thomas.been@wur.nl)

Effects of the endophytic fungus *Piriformospora* on development of *Heterodera schachtii*

Daneshkhan R¹, Grundler F M W², Hofmann J¹; ¹Vienna, Austria; ²Bonn
(roshanak.daneshkhan@boku.ac.at)

Einsatz der Schwadbeprobung zur Prognose von Feldbesatzdichten mit *Heterodera schachtii* im Zuckerrübenanbau - dreizehn Jahre Erfahrung aus der Praxis im Rheinland

Daub M¹, Heirichs C²; ¹Elsdorf; ²Bonn
(matthias.daub@jki.bund.de)

Einfluss der Temperatur auf die Populationsdynamik von *Bursaphelenchus xylophilus* in Europäischen Koniferen

Daub M¹, Schröder T², Sikora R³; ¹Elsdorf; ²Braunschweig; ³Bonn
(matthias.daub@jki.bund.de)

Wirkung verschiedener Bodenbehandlungen gegen Wurzelgallennematoden im Gewächshaus

Eder R¹, Heller W E¹, Jermini M², Roth I¹, Krauss J¹, Kiewnick S¹; ¹Wädenswil, Schweiz; ²Contone, Schweiz
(reinhard.eder@acw.admin.ch)

Wirksamkeit von Sedimentationsbecken zur Abtrennung pflanzenparasitärer Nematoden

Hallmann J; Münster
(johannes.hallmann@jki.bund.de)

***Heterodera schachtii*-Besatz in 30-60 cm Bodentiefe. Welchen Einfluss nimmt diese Population auf das Ertragsverhalten von Zuckerrüben?**

Heinrichs C; Bonn
(christian.heinrichs@lwk.nrw.de)

Detection, diagnosis and occurrence of phytosanitary *Globodera* spp. in Austria

Gabl I, Hausdorf H; Wien
(ines.gabl@ages.at)

Alternative Strategien zur Bekämpfung der Bodenmüdigkeit im Apfelanbau -**eine Fallstudie aus den Niederlanden**

Korthals GW¹, Visser J¹, Thoden TC¹, Wenneker M²; ¹Lelystad; ²Zetten, NL
(tim.thoden@wur.nl)

Cellulase diversity in root lesion nematodes

Maboreke H R¹, Rybarczyk-Mydlowska K², Helder J²; ¹Berlin; ²Wageningen NL
(zeemaboreke@yahoo.co.uk)

Controlling *Meloidogyne incognita* in tomato by co-inoculation of the biocontrol agents *Fusarium oxysporum* strain Fo162 and *Rhizobium etli* strain G12

Martinuz A, Schouten A, Sikora R A; Bonn
(martinuz@catie.ac.cr)

Ein einfacher Bioassay zur Bestimmung von *Heterodera schachtii*-Befall

Meinecke A¹, Hermann A², Westphal A¹;
¹Münster; ²Freising
(andreas.westphal@jki.bund.de)

Verschiedene Unkrautarten als alternative Wirte für *Heterodera schachtii*

Meinecke A¹, Bürcky K², Ziegler K³, Anselstetter M³, Westphal A¹; ¹Münster; ²Ochsenfurt; ³Eibelsstadt
(andreas.westphal@jki.bund.de)

Bodenverschleppung während des Kartoffelanbaus und das damit verbundene Risiko der Verbreitung von Kartoffelzysten-Nematoden

Molendijk L, Been T; Lelystad, NL
(leendert.molendijk@wur.nl)

Einfluss der Biofumigation auf die Bodengesundheit und auf die Wuchsrleistung von Rosenunterlagen auf Baumschulböden

Nitt H¹, Golecki B²; ¹Ellerhoop; ²Kiel
(hnitt@lksh.de)

ProGemüse: Reduzierung pflanzenparasitärer Nematoden im Gemüsebau

Radtke E¹, Haki U¹, Keßler J¹, Molendijk L², Hallmann J³; ¹Bonn; ²Lelystad NL; ³Münster
(esther.radtke@lwk.nrw.de)

Ist die Struktur limnischer Nematodengemeinschaften »Bottom-up« geprägt?

Ristau K, Traunspurger W; Bielefeld
(kai.ristau1@uni-bielefeld.de)

Arbeitskreistagungen der DPG

Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG steht jedem Interessenten offen, auch Nichtmitgliedern. Sie ist kostenlos. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen

zu diskutieren. Wir würden uns freuen, wenn alle Teilnehmer ihre wissenschaftlichen Beiträge als Abstracts dem Arbeitskreisleiter zur Verfügung stellen würden. Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.

| | | |
|----|--|------------------|
| AK | Populationsdynamik und Epidemiologie | 22.-23.09.2011 |
| AK | Phytomedizin in Gartenbau und Forst | 28.-29.09.2011 |
| AK | Phytomedizin in den Tropen und Subtropen | 05.-07.10.2011 |
| AK | Wirbeltiere | 15.-16.11.2011 |
| AK | Vorratsschutz | 15.-16.11.2011 |
| PG | Mikrobielle Symbiosen | 24.-25.11.2011 |
| AK | Nutzarthropoden und entomopathogene Nematoden | 29.-30.11.2012 |
| PG | Krankheiten an Getreide | 30.-31.01.2012 |
| PG | Raps | 28.-29.02.2012 |
| PG | Schädlinge in Getreide und Mais | 29.2. - 1.3.2012 |
| AK | Pflanzenschutztechnik | 07.-08.03.2012 |
| AK | Herbologie | 13.-15.03.2012 |
| AK | Nematologie | 13.-14.03.2012 |
| AK | Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten | 15.-16.03.2012 |
| AK | Mykologie | 22.-23.03.2012 |
| AK | Wirt-Parasit-Wechselwirkungen | 22.-23.03.2012 |
| AK | Virologie | 29.-30.03.2012 |
| AK | Biometrie und Versuchsmethodik | 28.-29.06.2012 |

Neu im DPG-Verlag



Proceedings of the 16th International Reinhardtbrunn Symposium on Modern Fungicides and Antifungal Compounds, 2010

ISBN: 978-3-941261-10-5
Seiten: 456 Preis: 65 Euro
Erscheinungsdatum: 01.10.2011

www.verlag.phytomedizin.org



XVIII. International Plant Protection Congress

Mission possible: food for all through adequate plant protection

24.-27.08. 2015 Berlin, Germany

The conference will be held under the patronage of the International Association for the Plant Protection Sciences (IAPPS), the German Phytomedical Society (DPG), Julius Kühn Institute (JKI) and the Agriculture Industry Association (IVA). It will take place in the Henry Ford Building of the Free University of Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin-Dahlem/Germany.

www.ipcc2015.de



58. Deutsche Pflanzenschutztagung

11.-14.09. 2012 TU Braunschweig

Die Deutsche Pflanzenschutztagung wird jedes zweite Jahr als Kooperationsveranstaltung zwischen Deutscher Phytomedizinischer Gesellschaft, Julius-Kühn-Institut und dem Pflanzenschutzdienst des Landes, in dem sie stattfindet. Im Jahr 2012 ist dies Niedersachsen. Es wird der gesamte Themenbereich der Phytomedizin abgedeckt.

Anmeldungen von Vorträgen oder Posterbeiträgen sind in Kürze auf der Website möglich. Abweichend von sonstigen Jahren beginnt die Tagung im Jahre 2012 dienstags. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

www.pflanzenschutztagung.de



25. Deutsche Arbeitsbesprechung über Fragen der Unkrautbiologie und -bekämpfung

13.-15. März 2012 TU Braunschweig

Die Tagung wird veranstaltet vom Julius Kühn-Institut (JKI), dem Institut für Geoökologie der Technischen Universität Braunschweig und dem Arbeitskreis Herbologie der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft.

Die Tagung dient dem Austausch und der Diskussion neuer Forschungsergebnisse und innovativer Verfahren in der Unkrautforschung.

Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Die wissenschaftlichen Beiträge werden in Form von Vorträgen oder Postern angenommen. Die Manuskripte aller angenommenen Vorträge und Poster werden redigiert und in einem Tagungsband veröffentlicht.

www.unkrauttagung.de